

Ausgabe **2** 2006
25.Juni

Vauban *actuel*

Das Stadtteilmagazin



Der dritte Bauabschnitt -
Ein kurzer Rückblick Seite 9

Politik: Geplanter Verkauf der städtischen Häuser im Vauban Seite 8
Plätze im Quartier: Das Leben von Alfred Döblin Seite 7

Editorial

Adressen und Öffnungszeiten

Quartiersarbeit:

Mo 14-16, Mi 10-13 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,
Tel.: 456871-34, Fax -39

Stadtteilverein:

Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,
Tel.: 456871-31, Fax: -39

Stadtteilzentrum Haus 037:

Saalvermietung, Stadtteilzentrum 1. Stock
West, Tel.: 45687136, Fax -39

Verein für Autofreies Wohnen:

Mo 16-18.00 + Fr 10-12 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock West,
Tel. 456871-35, Fax 456871-39

S.U.S.I.:

Vaubanallee 2a, Tel. 457 0090

S.U.S.I.-Café

Vaubanallee 2, Mo.-Fr. ab 13 Uhr Mittagstisch,
Mo + Mi 18-0.00,
Quartiersküche ab 19.00, Fr 19-2.00,
So. 11-15 Uhr Brunch;
Sonntagskino, ab 19 Uhr (kostenlos + drinnen)

Kinderabenteuerhof:

Büro, Stadtteilzentrum,
1. OG., Tel.: 45687138

Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS:

Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung in der Kita
Vauban, Tel.: 4019476,
Email: juks.vauban@freenet.de

Familieninitiative Lindenblüte:

Stadtteilzentrum, Dachgeschoss, Ost,
offenes Café, Mi 15-18 Uhr

Quartiersladen e.V.:

(ökologische und regionale Produkte),
Mo-Fr 8-12.30, 14.30-18.30, Sa. 8-13 Uhr
Vaubanallee 18

Bauernmarkt jeden Mittwoch:

14.30-18.30 Uhr Marktplatz

Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul:

Pastoralreferent Jörg Winkler,
Vaubanallee 11, Tel. 4002534.

Evangelische Gemeindediakonin:

Stefanie Esch, Stadtteilzentrum, DG.
Tel.: 45687143, Fax 45687144, Email:
johannes.vauban@t-online.de

Newsletter Vauban: www.vauban.de/newsletter.html

Weitere Informationen im Internet
unter www.vauban.de.

Diese Adressen und Öffnungszeiten
werden nicht automatisch aktualisiert,
teilt Sie uns bitte mit.

Benny's
BACKWAREN

Bio-Vollkornbackwaren

Mo-Fr 8-12.30, 15-18.30
Sa 8-13.00

Vaubanallee 22
Tel. 488 02 46

Nächster Redaktionsschluss:
Fr., 15. Dezember 06



Redaktionsteam
Vaubanactuel

Inhalt

Quartiersarbeit	3
Stadtteilverein	4
Mobilfunk	5
Stadtteilverein	6
Haus 037	7
Politik	8
Unser Stadtteil	9
Wohnen & Verkehr	10
	11
	12
JuKS	13
Verschiedenes	14
Kindergärten	15-16
Engagement	17
Mobiler Service	18
Expresso	19
Marktplatz um die Ecke	20



In den Sauermetten 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61/4 09 89 21
Telefax 07 61/4 09 89 22
E-Mail: jungedruck@t-online.de

Impressum

Vaubanactuel wird von der gleichnamigen GbR herausgegeben. Es wird im Quartier in jedem Haushalt verteilt und liegt auch in den Geschäften in Merzhausen aus. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Satz, Gestaltung: Petra Völzing, Sigrid Gombert. Anzeigen: Kitty Weis. Redaktion: Christa Becker, Kitty Weis, Klaus Lohse, Sigrid Gombert, Petra Völzing. Fotos: soweit nicht anders angegeben: Sigrid Gombert. Anschrift: Vauban actuel, c.o. S. Gombert, Heinrich- Mann- Str. 5, 79100 FR. Tel.: 34986, Email: zeitung@vauban.de. Vauban actuel im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/ (Gesamtausgabe) sowie www.vauban.de/forum/, Verzeichnis „Vauban actuel“ (einzelne Artikel). Auflage: 1700. Druck: Druckerei Junge, Merzhausen. Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Liebe Vauban Bewohnerinnen/Bewohner:

Die Sonne wird spätestens am Samstag den 1.7. für das 7te „Quartiersfest“ scheinen. Es erwartet uns ein vielfältiges Programm mit Musik, Tanz und Spielen für alle Altersgruppen. Das Kulturprogramm und besonders die Gast-Band „Die Kleingeldprinzessin“ aus Berlin werden freundlicherweise durch den Sponsor „Götz&Moritz“ ermöglicht. Aber von „Rumba“ lebt das Fest nicht alleine, sondern auch von Ihrer Mithilfe und Engagement. MithefelerInnen werden vor allem für den Aufbau am Samstag 1.7. von 9 bis 12 Uhr gesucht: Tische, Bühne und Stände aufbauen. Keine Anmeldung, einfach kommen und helfen, Arbeitshandschuhe bitte mitbringen. **Männer gern gesehen!!!!**

Wer gerne beim Verkauf von Kaffee und Kuchen oder am Getränkestand helfen möchte, möge sich in eine der HelferInnen-Listen, die im Umlauf sind, eintragen.

Wir suchen 2 Mann/Frau, die Koordinierungsaufgaben übernehmen möchten. Arbeitsaufwand ca. 5 Stunden. Bitte melden unter T. 456 87 13.

Stadtteil - Themen - Ideen - Projekte:

Aus dem Workshop: „Kommunizieren, Erkennen, Gestalten“, bei dem die Ergebnisse der Befragung im II. Bauabschnitt dargestellt worden sind, wurde gemeinsam mit anderen Einrichtungen zusammengearbeitet und sich mit einigen dieser Themen auseinandergesetzt. Daraus haben sich für die Planung der Quartiersarbeit für dieses Jahr folgende Themen und Handlungsfelder herausgestellt:

- Prävention im Sinne einer sozialverträglichen Konfliktkultur im Stadtteil zu fördern und zu unterstützen.
- Projekt: „Kampagne Zivilcourage“, für eine friedliche Nutzung des öffentlichen Raums
- Einfluss und Einbeziehen der Interessen der Bewohner/-innen in Bezug auf eine jugendgerechte Infrastruktur

Ziel ist es, in Arbeitsgruppen Ideen zu entwickeln, um die Nachbarschaft zu verbessern und die Identität mit dem Stadtteil zu erhöhen.

- Fußballturniere, Sommerflohmarkt, Stadtteilstadt, Tag der offenen Tür, Open-Air-Kino
- Stadtteilgespräche: weitere Bauvorhaben

SAMSTAG 1. JULI

14:00 Uhr
Chor der Karoline Kaspar Schule, Leitung Herr Kuipers

14:30 Uhr
Offizielle Eröffnung durch Bürgermeister & Stadtteilverein Vauban

15:00 Uhr
Trommelgruppe der Karoline Kaspar Schule, Leitung Herr Britz

15:00 - 17:00 Uhr
„Kampf auf dem Balken“ bietet Kurse e.V. auf der Grünspange 2, Wasserspiele mit Zwergenland auf der Grünspange 5

16:00 Uhr
Kampfkunstvorführung Kung Fu und Tai Chi, Leitung Walter Ruder, Schule für Kampfkunst

16:30 Uhr
Kinderorchester Vauban, Leitung Gesine Baenfer

17:00 Uhr
Shiatsugruppe Vauban: Schnupperstunde für Kinder und Erwachsene, Leitung Marianne Fütterer - Grünspange 1

17:00 und 20:00 Uhr
Übertragung der WM-Spiele im "Süden"

17:00 Uhr
Hip-Hop Gruppe aus einem JUKS Projekt

17:30 Uhr
"Kinder Circus Balluna", Leitung: Tina Velter

18:30 Uhr
Rhythm Hop - Tanzstudio Lokomotion, Leitung Helga und Kofi Onny

19:00 Uhr
Tanztheater Erdbeermund: "Frauen von A-Z"

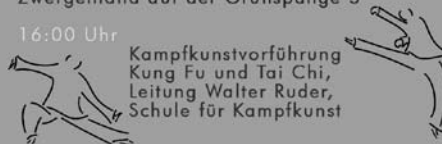
19:30 Uhr
Tanzschule "Timbalaye" tanzt Salsa

21:00 Uhr
"Saranga" Lieder vom indischen Subkontinent

22:30 Uhr
"Die Kleingeldprinzessin Und Die Stadtpiraten" neuer deutscher Bossanova aus Berlin

00:30 Uhr
Artistiktheater Mixtura Unica - Akrobatik, Jonglage, Comedy und Feuerspektakel!

01:00 Uhr
Disco im "Süden": "Rumba de Barcelona" mit DJ Jochen (Ahead to the Sea)



1. Vauban kickt

Als wir das Turnier planten, wusste keine(r) von uns so richtig, ob und wie das Turnier angenommen wird und wie es klappt. Aber heee; dass es so gut läuft...nee, nicht im Traum!

Von den 22 gemeldeten Teams waren 21 am Start und die spielten sich auf ÄUßERST fairem Niveau durch die Tage. Die „rote Karte“ und der Sani (1000 Dank!) mussten nicht eingesetzt werden. Wahnsinn!



Nach dem positiven Feedback riecht das nach einem Wiederholungsspiel!

Das ORGA-Team: Patrick, Sabine, Claudia, Anya, Hansy und Gunter

Die Preise für alle Kids wurden von den Eisdiensten „Casa Nostra“ und „Limette“ gespendet. Der „TrotzPreis“ für die Mannschaft Kahnichmehr wurde freundlicherweise vom Fahrradlieferdienst D. Leßmann gesponsert. Merci an alle!

Patricia de Santiago

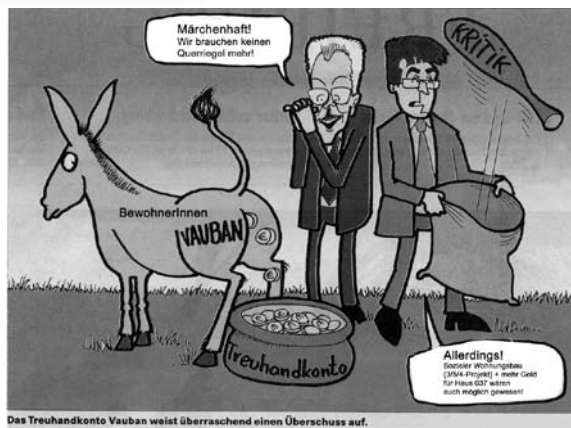
Tombola am Stadtteilstadt
Losverkauf ab 14 Uhr
Preisvergabe 17.45 Uhr
(WM-Fußball-Pause)

Stadtteilverein fordert:**Überschüsse des Treuhandkontos im Stadtteil investieren !**

Was die BZ am 30.3.06 unter der Überschrift „Plötzlich sind Millionen da“ meldete, ist nun amtlich: Die aktualisierte Kosten und Finanzierungsrechnung (KUF) der Stadt für die Entwicklungsmaßnahme Vauban schließt voraussichtlich mit einem Überschuss von rund 3,8 Mio. € – ein nach unserer Kenntnis bisher bundesweit einmaliger Vorgang bei derartigen Projekten nach dem Baugesetzbuch. Dieser Überschuss resultiert nicht nur aus dem Anteil des Treuhandkontos bei den – angeblich wegen Kommunikationsproblemen zwischen Stadtverwaltung und VAG erst kürzlich bekannt gewordenen – Einsparungen beim Bau der Stadtbahn Vauban (ca. 2 Mio. von insgesamt 12 Mio. €). Vielmehr sind auch große Einsparungen beim 4. und 5. Zug der Grundschule, der Kita Wiesentalstraße und bei den Grünflächen daran beteiligt.

Das Besondere an der Entwicklungsmaßnahme Vauban ist:

Sie wird einschließlich der gesamten Infrastruktur (Schulen, Kitas, Verkehrsflächen etc.), die aus Steuergeldern bezahlt wird, aus dem Treuhandkonto finanziert. Ca. 90 % des Gesamtvolumens dieses Kontos (ca. 90 Mio. €) speist sich aus den Einnahmen der Stadt aus den Grundstücksverkäufen, sprich aus Zahlungen der Bewohner (oder Baugesellschaften). Angesichts dieser Besonderheit,



wir haben sozusagen unsere Infrastruktur selbst finanziert (obwohl wir alle noch zusätzlich Steuern zahlen), ist es eigentlich selbstverständlich, dass ein Überschuss unserem Stadtteil zugute kommen müsste.

Würde das Geld nicht im Stadtteil verwendet, müsste am Ende die Stadt einen Großteil des Überschusses an das Land bzw. gar den Bund zahlen (bis zu 5,1 Mio. € Überschuss zu 50 % an das Land und alles darüber zu 100 % an den Bund). Dennoch deutet das bisherige Verhalten der Stadtverwaltung darauf hin, dass man das in Kauf nehmen und den noch verbleibenden Betrag dem klammen städtischen Haushalt zukommenlassen will (ohne dies allerdings bislang explizit erklärt zu haben):

Mit Briefen vom 6.2. und 8.4.06 hat der Vorstand des Stadtteilvereins OB Salomon zur Offenlegung und zu einem raschen Gespräch über den Umgang mit den Überschüssen aufgefordert und auf die Dringlichkeit der Klärung wegen des zum 31.12.06 vorgesehenen Endes der Entwicklungsmaßnahme hingewiesen. Im Brief vom 8.4.06 haben wir dann auch Vorschläge zu den fünf vordringlichsten Anliegen im Stadtteil gemacht.

Während auf unser Schreiben vom 6.2.06 erst am 22.2.06 mit einem bloßen Verweis auf Behandlung in der Gemeinderätlichen Arbeitsgruppe (GRAG) Vauban am 10.5.06 (also mehr als 3 Monate später) reagiert wurde, erhielten wir auf unser Schreiben vom 8.4.06 am 10.5.06 – am Tag der GRAG-Sitzung – vom OB eine ernüchternde und aufschlussreiche Antwort.

Einziges Zugeständnis ist danach bislang, dass die Stadtverwaltung dem Gemeinderat (zur Beschlussfassung am 4.7.06) vorschlägt, das für ca. die Hälfte unseres Marktplatzes (Alfred-Döblin-Platz) immer noch bestehende Baurecht, wie schon lange zugesagt, aufzuheben (Bodenwert 306.000 €).

Das ist sicher erfreulich und Lohn des jahrelangen Engagements des AK Freier Marktplatz (dessen Fertigstellung mit ca. 25.000€ Spendengeldern für schönere Gestaltung ja bevorsteht – s. Meldung dazu in diesem Heft).

Ansonsten soll die Entwicklungsmaßnahme bis Ende 08 verlängert werden, was zu begrüßen wäre. Weder wird aber auf unsere Forderung nach Transparenz, noch auf die nach einem Gespräch über die Verwendung von Überschüssen für dringende Aufgaben im Stadtteil

reagiert. Begründet wird dies insbesondere mit dem „ungeklärten Altlastenrisiko“ (Größenordnung 3,2 Mio. €), das erst nach „Abschluss der Verhandlungen“ (mit dem Bund) bewertet werden könne. Dazu muss man wissen: Die Stadt ist seit Beginn des Projekts – also ca. 1996 – offensichtlich bis heute immer noch nicht mit dem Bund zu einem Ergebnis hinsichtlich der Kostenverteilung bei der (teuren) Beseitigung von Altlasten (Ölverseuchungen etc.) gekommen.

Neues vom „Riegel“ an der Merzhauserstraße

Vielmehr zeigt sich die Stadtverwaltung entschlossen, an der bisher geplanten großen Riegelbebauung des Eingangsgrundstücks Ecke Merzhauserstraße/Vaubanallee (mit entsprechend hohen Grundstückseinnahmen) festzuhalten und hat nun die Frist zur Finanzierung für die umstrittene Bebauung („Green Business-Center“ des Architekten Buschmann) inzwischen sogar bis Ende 06 verlängert. Dies, obwohl in der bisher eingeräumten Frist bis 31.12.05 keinerlei Vermarktung gelungen war und beim Stadtbahneröffnungsfest 700 Unterschriften für eine deutliche Auflockerung im Eingangsbereich an OB Salomon übergeben wurden.

Solange das Grundstück nicht verkauft ist, wird der AK Eingang Vauban weiterhin alles versuchen, um eine aufgelockerte Eingangssituation für den Stadtteil zu erreichen.

Interessierte melden sich an glatz@vauban.de.

Kurzfristig wollen wir uns um Klärung der Altlastenfrage und der Verpflichtungen der Stadt zur stadtteilbezogenen Verwendung der Überschüsse bemühen.

- Ob und welche Verwendung von Überschüssen für dringende Aufgaben im Stadtteil wir erreichen können, hängt entscheidend von unserem Engagement als Vaubanbewohner/innen ab.

- Weitere Öffentlichkeitsarbeit mit Aktionen und Veranstaltungen und Unterstützung durch möglichst viele Bewohner/innen wird nötig sein.

- Die Gewinnung weiterer Mitglieder für den Stadtteilverein und längerfristig ein demokratisch legitimer Stadtteilrat sind entscheidend dafür, dass wir dauerhaft unsere Anliegen geltend machen können.

Michael Schubert

In eigener Sache:

Auf der MV des Stadtteilvereins Ende April wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Wellness für Zellen und Gefäße!

Jetzt können Sie die Zellen schützen und zugleich die Gefäße unterstützen.

Ganz einfach, ganz natürlich – mit Schoenenberger Granatapfel-Muttersaft. Denn diese antioxidative „Kraftquelle“ aus ganzen, frisch gepressten Bio-Früchten des Granatapfelbaumes ist extrem reich an Polyphenolen, bekannt als besonders effektive Radikalfänger.

So liegt das sog. antioxidative Potential von Schoenenberger Granatapfel-Muttersaft rd. 40 x höher als bei Grüntee und noch 10 x höher als bei herkömmlichen höher als bei herkömmlichen Granatapfelsäften: ein wertvolles Plus für gesunde Zellen und Gefäße.

Dieses Naturprodukt gibt es nur im Reformhaus!

HEHRET **Reformhaus**

Hexentalstr. 33
79249 Merzhausen
Tel. 0761- 402555

Neu - mittwochs u. freitags
Backwaren von der
Bäckerei Wüst



Alarmierende Ergebnisse der Mobilfunk - Messungen - Auch Sie können die Situation verbessern

Am 24.04.06 hat Dr. Lebrecht von Klitzing an sechs Messorten auf dem Vauban die Intensität der Mobilfunkstrahlung gemessen. Betroffene Bürger aus dem Stadtteil Vauban sammelten Spenden und beauftragten den renommierten und international anerkannten Mobilfunksachverständigen und Medizinphysiker Dr. Lebrecht von Klitzing, mögliche Hintergründe gesundheitlicher Beschwerden von Bürgern zu ermitteln.

Viele BewohnerInnen des Vauban leiden, seit sie hier wohnen, an Symptomen wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Hyperaktivität (bei Kindern) Konzentrationsstörungen, erhöhte Infektanfälligkeit, depressive Symptome, Neurodermitis, Zunahme von Fehlgeburten, Fälle von Leukämie und Gehirntumoren etc. Diese Symptome werden in wissenschaftlichen Studien häufig als Wirkungen von Mobilfunkstrahlung beschrieben. An einigen Stellen sind erste epidemiologische Studien durchgeführt worden. Besonders belastet: die KiTa an der Wiesentalstraße. Bei der Planung dieses Kindergartens wurden unterschiedliche Standorte ins Auge gefasst. Trotz großer Bedenken von Eltern entschied die Stadtverwaltung, die KiTa in direkte Nachbarschaft des Hochhauses Wiesentalstraße 10 zu bauen. Von diesem Hochhaus bestrahlen mittlerweile über 30 Mobilfunkantennen Tag und Nacht den Kindergarten und die umliegenden Wohngebiete. In dieser KiTa mit Hort und Krabbelgruppe sind täglich ca. 100 Kinder der massiven Strahlung von rd. 5000 Mikrowatt pro Quadratmeter ausgesetzt.

Die Messergebnisse

Im Außenbereich des Kindergartens wurden Werte von bis zu 4'861 Mikrowatt pro Quadratmeter ($\mu\text{W}/\text{m}^2$) für das D- und E-Netz gesamt (bei maximaler Auslastung) ermittelt. Im Innenbereich waren es immer noch 965 $\mu\text{W}/\text{m}^2$. Dazu kommen die Werte im UMTS-Bereich (gemessen wurden 381 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ außen, 101,8 innen); diese lassen - im Unterschied zu den anderen Netzen - keine Aussage über die max. Auslastung zu. Zum Vergleich:

"Der zivilatorische Durchschnitt in Häusern liegt bei ca. 0,01 bis 1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ (W. Maes, 1995-2005). Bereits bei einer Strahlungsdichte von 0,005 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ist eine ausreichende Funktion eines D- bzw. E-NetzHandys gewährleistet" (aus dem Messprotokoll von L. von Klitzing).

Die unverhältnismäßig hohen Messergebnisse (s. Kasten) in zwei Bereichen, wo sich Kleinkinder länger aufhalten, haben den Gutachter Dr. v. Klitzing veranlasst, eine Schließung des Kindergartens zu



Reinhild Schepers

empfehlen, bis massive Hochfrequenz-Abschirmmaßnahmen durchgeführt sind. Für den Außenbereich wird ein mindestens zehn Meter hoher Strahlenschutzzaun empfohlen. Für den Innenbereich wäre eine Komplettanierung des Gebäudes mit absorbierenden Dämpfungsmaterialien erforderlich.

Sinnvoller wäre es laut Gutachter, die Strahlungsintensität zu reduzieren. Davon würden auch alle angrenzenden Wohngebiete profitieren, vor allem der 3. Bauabschnitt. Die Betreiber könnten die Hauptstrahlrichtung der Antennen nach oben schwenken. HandybenutzerInnen können soweit wie möglich Handytelefonate reduzieren bzw. sich kurz fassen und im Freien oder am offenen Fenster telefonieren, um so die individuelle Belastung - durch die jeweils notwendige Intensität des elektromagnetischen Feldes - zu senken. Weniger Handytelefonate ersparen den Kindern der KiTa und allen direkten AnwohnerInnen zusätzliche Strahlung.

Wie funktioniert Mobilfunk?

Damit ein Handy jederzeit weiß, welcher Sender in seiner Nähe ist, wird vom Sender auf dem sog. Organisationskanal permanent gesendet. Für jedes Gespräch wird vom Sender ein weiterer Kanal eröffnet der zusätzliche Sendeleistung bedeutet. Sowohl das Handy als auch der Sender strahlen nicht kontinuierlich sondern gepulst. Das bedeutet, dass pro Sekunde 214 mal ein kurzer intensiver Puls gesendet wird. Diese Pulsung hat sich als besonders gesundheitsschädlich erwiesen.

Die derzeitigen Grenzwerte bieten keinen Schutz

Die Politik schützt uns durch ihre Grenzwerte nicht. Sie liegen bei 4,7W/m² für das D-Netz und bei 9W/m² für das E-

Netz. Hierbei werden nur Wärmeeffekte berücksichtigt, nicht aber biologische Auswirkungen auf lebende Organismen sowie Langzeiteffekte. Viele Studien (u. a. Naila, Reflex) zeigen alarmierende Ergebnisse nach nur 5 Jahren Wohnen in Antennennähe bei Strahlungsdichten weit unterhalb der Grenzwerte. Von Klitzing und viele UmweltmedizinerInnen empfehlen im Schlaf- und Ruhebereich unter 1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ für Kinder und unter 10 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ für Erwachsene.

Messungen haben gezeigt, dass die Strahlung bei geringem Abstand und freier Sicht zur Sendeanlage am stärksten ist.

Ihre bisherigen Spenden haben mit dazu beigetragen, dass wir Ihnen nun erste Ergebnisse der Aktionen mitteilen konnten. Dennoch: Wir sind noch nicht am Ziel und benötigen weitere Spenden für weitere Schritte, z.B. eine mögliche Umfrage zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Am Stand beim Stadtteilstern am 1.7. liegt eine Unterschriftenliste zur deutlichen Reduzierung der Immissionen vonseiten der Mobilfunk-Basisstationen aus.

Die Initiative zum Schutz vor Elektrosmog Südbaden e.V. (ISES) hat ein Sonderkonto eingerichtet und wird Spendenbescheinigungen ausstellen. Spendendosen finden Sie im Stadtteil Vauban bei Bäckerei „Benny“, „Papiertiger“ und in der „K&K Apotheke“. ISES-Spenden-Kto.-Nr.: 4386413, BLZ: 680 510 04, Sparkasse Hochschwarzwald, Verwendung: „Gutachten Vauban“. Es bedankt sich: der AK Mobilfunk, Stadtteilverein Vauban, Haus 37, Alfred-Döblin-Platz 1, Fax: 456871-39

Informative Internet-Links:

www.ises-suedbaden.de/
www.hese-project.de, www.izgmf.de
www.mobilfunk-buergerforum.de
www.elektrosmognews.de
www.aerzte-warnen-vor-mobilfunk.de

Reinhild Schepers



Quartiersgeflüster

- Immer am vorletzten Montag um 20:15 Uhr im Restaurant „SÜDEN“ -

Die nächsten Termine:

24. Juli Messergebnisse zur Mobilfunkstrahlung
21. Aug Spieleabend
(Skat, Doppelkopf, Monopoly etc.)

Weitere Infos im Terminkalender:
www.vauban.de/forum/termine.php

Ist die Durststrecke bald vorüber?

Damit bald Wasser fließen kann ...

hat der AK Kunst auf Vauban eine Brunnen-Initiative ins Leben gerufen. Wir planen eine künstlerische Ausschreibung für bildende Künstler aus Freiburg, die Modelle für einen Brunnen auf dem Marktplatz Vauban gestalten sollen, der dem Platz ein charakteristisches Bild gibt. Der Brunnen soll ein bedeutendes künstlerisches Objekt und ein richtiger Anziehungspunkt, nicht nur für die Bewohner, sondern auch für die vielen Besucher des Vauban werden.

... muss auch Geld fließen.

Mit der Aktion "Spendenbrunnen" beim Stadtteilstadt starten wir eine großangelegte Spenden- und Sponsoringkampagne für einen Teil der Finanzierung. Von Seiten der Stadt herrscht bisher äußerste Zurückhaltung und auch das sollte sich ändern!

Was bekomme ich als Vauban-Bewohner/in für meine Brunnen-Spende?

- einen künstlerisch gestalteten, attraktiven Brunnen für mich und hier
- eine Aufwertung des Marktplatzes als zentraler Treffpunkt und als angenehmer Ort
- ich kann bei der Auswahl mitbestimmen,

Workshop: Perspektiven der Kultur(en) in Freiburg Stadtteilen

Das Kulturamt der Stadt Freiburg hat im Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe Kulturkonzept am Samstag den 13.05.06 einen Workshop angeboten, einer von mehreren für Akteure und Interessierte, die dazu beitragen sollen, ein funktionierendes, nachhaltiges Kulturkonzept für die Stadt zu entwickeln.

Etwa 35 TeilnehmerInnen aus Politik, Verwaltung und Kultur diskutierten, was den besonderen Wert der Kulturarbeit im Stadtteil ausmacht und wie sie gefördert werden sollte. Hier einige Gedanken aus der Gruppenarbeit:

- Gute Beispiele für Stadtteilkultur
- Starke Einbindung der Geschichte in die Kultur
- Gewachsene Vielfalt
- Wiederentdecken von alten Kulturstätten
- Glashaus, Haus 037, (Hilfe zur Selbsthilfe, stark eigenverantwortlich)
- Bodenständigkeit mit kreativem Humus, (Seniorenheime, Kirchen, Kinder- und Jugendarbeit u.a.)

Was ist der Eigenwert der Stadtteilkultur in Abgrenzung zur Sozialarbeit und den zentralen Kultureinrichtungen?

- Aufgreifen von stadtteilspezifischen Bedürfnissen
- Tendenz: Stadtteilkultur muss umfassend verstanden werden
- Wahrung von Traditionen
- Lernen von Demokratie, Teilhabe und Verantwortung im sozialen Raum
- Leichter Zugang zur Kultur

denn ein solch zentrales Kunstwerk soll schließlich von uns Vauban-Bewohnern gewünscht und akzeptiert sein.

- im Vorfeld werden die zur Wahl stehenden 10 Entwürfe eine Woche lang im Stadtteilzentrum 037 ausgestellt, dass ich meine Wahl treffen kann
 - bei einer sehr großzügigen Spende kommt mein Name auf eine am Brunnen integrierte Spender-Tafel.
- Noch Fragen?

AK Kunst VAUBAN
Kontakt Brunnen-Initiative: auf
H. Clement, Tel. 456 833 53
Herzliche Grüße, Heike Clement

Malwerkstatt für Kinder in den Sommerferien

Neben dem Samstags-Atelier, das sich eher an Erwachsene richtet, will der AK Kunst ab sofort spezielle Ferienangebote für Kinder und Jugendliche einrichten. Ort ist wie immer das Atelier Vauban im Stadtteilzentrum 037, Westeingang.

In den Sommerferien geht es los mit einer Malwerkstatt für Kinder.

Neben dem Experimentieren mit natürlichen Farben können die Kinder mit unterschiedlichen Werkzeugen auf eine farbige Entdeckungsreise gehen.

Termine und Anmeldung siehe Expresso!



In welchen Bereichen müssen wir dringend noch etwas tun?

- Mehr Bewusstsein für Stadtteilkultur schaffen (Stadt: Pflichtaufgabe, Förderung)
 - Mehr Flexibilität in der Handhabung von Kulturprojekten
 - Bessere Ausschöpfung der Strukturen
 - Öffnung und Vernetzung der Stadtteile
 - Spartendenken aufbrechen,
 - Zuständigkeiten klären, Kommunikation zwischen Stadt und Stadtteile verbessern
 - Teilung von Ressourcen - Equipment, Materialpool
 - Dezentralität für Stadtteilkultur nutzen
- Wer bei der Kulturkonzeption mitwirken möchte, hat die Möglichkeit am Sa., 1.7.06 an einem weiteren Workshop teilzunehmen. Workshop: „Kultur macht Schule- Kulturelle Bildung als Brückenschlag zwischen künstlerischem Eigenwert und Bildungsauftrag“, im VHS-Studio, Sedanstraße 7, 4.OG, Anmeldung: Kulturplanung, Clementine Herzog, T. 201-2112

Patricia de Santiago und Almut Schuster

Marktplatz vor der Fertigstellung

Unser Marktplatz, benannt nach dem Berliner Arzt und Schriftsteller Alfred Döblin, ist bald fertig gestellt. Am 8.4. haben viele freiwillige Helfer in einer Gemeinschaftsaktion die 4 weiß blühenden (gespendeten) Tokyo-Kirschbäume gepflanzt.



Voraussichtlich noch im Juni wird der helle Granitstein geliefert und verlegt, mit dem aus der bereits verlegten Fläche aus (z.T. gesponsorten) gelblichem, granitbeschichteten Betonstein und den dunklen Pflasterzeilen das schräg liegende Quadrat abgegrenzt wird. Die wassergebundene Decke des westlichen Platzteils erhält noch eine gelbliche Sandschicht. Der Platz kann dann auf jeden Fall für unser Stadtteilstadt am 1./2. Juli benutzt werden. Im Juli kommen die dunklen Granitblöcke, auf die die - ebenfalls gespendeten - 5 Sitzbänke (3 bei den Kirschbäumen, 2 bei der Platane) - montiert werden.

Der restliche Platzteil kann erst fertig gestellt werden, wenn der neue Aufzugsturm mit Treppenhaus, Terrasse vor dem "Süden" und Laubengängen zur Erschließung der oberen Stockwerke stehen. Im Oktober soll dann der Platz mit einem großen Herbstfest eingeweiht werden. Nächstes großes Ziel ist ein schöner Brunnen auf dem Platz, für den schon Wasser- und Stromanschluss vorhanden sind. Der AK Kunst e.V. in Vauban will dazu eine stadtweite Ausschreibung machen und gemeinsam mit dem Stadtteilverein Sponsoren gewinnen und Spenden sammeln. Dazu dann mehr auf unserem Stadtteilstadt. Wir freuen uns auf die vielfältige Nutzung des Platzes - für den Bauernmarkt, für Feste, für das Freiluftkino

Michael Schubert,
Vorstand des Stadtteilvereins Vauban e.V.



Alfred Döblin

„Berlin Alexanderplatz“ ist ein bekannter Roman, und unser eher idyllischer Marktplatz heißt nach dessen Verfasser: ALFRED DÖBLIN. Dieser passt in die Reihe derer, die unter der Nazierrschaft gelitten haben wie Heinrich Mann und Georg Elser, und wichtige Linien seines Lebens reichen von Berlin in den Südwesten.

Geboren am 10. August 1878 in Stettin als viertes von fünf Kindern einer jüdischen Familie, kommt er nach einem traumatischen Kindheitserlebnis mit zehn Jahren nach Berlin. Der Vater, der in Stettin ein Konfektionsgeschäft geführt hat, verlässt Frau und Kinder wegen einer jüngeren Angestellten und hat damit „alle in die Not gestoßen und zu Bettlern gemacht“, wie Döblin es formuliert. In Berlin, wo die Mutter reiche Brüder hat, kann sie ihre Familie leichter durchbringen als in Stettin. Der junge Alfred muss in die Volksschule gehen, weil das Geld fürs Gymnasium nicht reicht, entwickelt dort aber als armes Kind unter anderen armen Kindern seine lebenslange Parteinahme für die Benachteiligten der Gesellschaft. Mit zwei Jahren Verspätung erhält er ein Stipendium für das Köllnische Gymnasium und macht deshalb erst mit 22 Jahren Abitur, auch bedingt durch zweimaliges Sitzenbleiben. Denn die Schule mit den wilhelminisch autoritären Strukturen hasst er, und auf die Lehrer hat er, wie es ein Klassenkamerad beschreibt, eine „irritierende Wirkung“, was im Klartext wohl heißt, dass er ziemlich aufmüppig gewesen sein muss. Dazu passt, dass er beim endgültigen Verlassen des verhassten Schulgebäudes auf den Boden spuckt und dies auch noch protokolliert haben will.

Dank der Großzügigkeit eines reichen Onkels studiert Döblin ab 1900 Medizin in Berlin. Eigentlich fühlt er sich stark zu den Geisteswissenschaften hingezogen und schreibt schon philosophische Aufsätze, aber er sieht in dem Beruf des Arztes einen Weg zu einer bürgerlichen Existenz, die ihm auch die Möglichkeit gibt, sozial tätig zu sein. 1904 geht er für zwei Semester nach Freiburg und belegt dort die Fächer Neurologie und Psychiatrie. Er wohnt in der Röderstraße hinter dem Friedrichring und beschreibt einen Gang nach St. Ottilien in dem Text „Die Ermordung einer Butterblume“. Auch seine Doktorarbeit schreibt er in Freiburg bei

Alfred Hoche über „Gedächtnisstörungen bei der Korsakoffschen Psychose“. Die Arbeit ist so gut, dass er ohne ein praktisches Jahr gleich die Approbation als Arzt erhält und sich eine Stelle suchen kann.

Nach Stationen in „Irrenanstalten“ in Prühl bei Regensburg und Berlin-Buch eröffnet er 1911 in Berlin eine Kassenpraxis als Neurologe. Hier bleibt er bis zur erzwungenen Ausreise 1933, nur unterbrochen von seiner Kriegsteilnahme als Militärarzt im Ersten Weltkrieg. Er betätigt sich vermehrt schriftstellerisch und journalistisch, bewegt sich in linken Kreisen, ohne je einer Partei beizutreten, und hilft in den turbulenten Jahren nach dem Krieg als Arzt bei Streiks und Demonstrationen. Seit 1912 ist er mit der Medizinerin Erna Reiß verheiratet, und trotz einer langjährigen Beziehung zu der Fotografin Yolla Niclas hält die Ehe bis zu seinem Tode. Er wird als Schriftsteller immer bekannter, 1928 in die Preußische Akademie der Künste aufgenommen und 1929 mit dem Roman „Berlin Alexanderplatz“ schlagartig berühmt; sogar für den Nobelpreis schlägt man ihn vor.

Das Drama der Emigration beginnt mit der letzten Sitzung der Sektion Dichtung der Akademie der Künste am 15.2.1933, in der Heinrich Mann zum Rücktritt gezwungen (s. VA 2002/1) und Döblin klar wird, dass er Deutschland verlassen muss. Er verlässt Berlin kurz darauf mit dem Zug Richtung Stuttgart, Konstanz, passiert die Schweizer Grenze zu Fuß (was Georg Elser nicht gelang, s. VA 2003/1) und fährt weiter nach Paris. Dem Lektor des Fischer Verlages Oskar Loerke teilt er mit: „Ich habe wegen der schlechten Witterung in Norddeutschland für eine kleine Zeit Berlin verlassen.“

In Frankreich versucht sich Döblin trotz Sprachschwierigkeiten zu integrieren und arbeitet bei Kriegsausbruch in der Propaganda gegen die Deutschen. Aber diese holen ihn mit der Besetzung Frankreichs ein. Er flieht mit seiner Frau (die Söhne sind inzwischen französische Staatsbürger und auch in der Armee) über Toulouse, Barcelona, Madrid nach Lissabon, und erreicht von dort aus mit dem Schiff am 12.9.1940 New York. Jetzt gibt es Sprachschwierigkeiten mit Englisch und wenig Verdienstmöglichkeiten, aber immerhin bekommt er in Los Angeles, das er „eine Gegend und keine Stadt nennt“, einen Job als Drehbuchschreiber.

Den progressiven Linken war er zu katholisch, den Katholiken zu anarchistisch, den Moralisten versagte er handfeste Thesen, fürs Nachtprogramm zu unelegant, war er dem Schulfunk zu vulgär . . . der Wert Döblin wurde und wird nicht notiert

Günter Grass, 1967

Das Jahr 1945 bringt den Tod des Sohnes Wolfgang, der kurz vor Ende des Krieges Selbstmord begeht, um nicht in deutsche Gefangenschaft zu geraten.

Aber Döblin kann im Herbst zurückkehren. Er ist französischer Kulturoffizier, lebt in Baden-Baden und versucht, durch Veröffentlichungen wie z. B. „Der Nürnberger Prozess“ zur „Umerziehung“ der Deutschen beizutragen. Sechs Jahre lang spricht er regelmäßig im Südwestfunk in der Sendung „Kritik der Zeit“. Am 3.5.1946 erscheint in der Badischen Zeitung in Freiburg ein Artikel von ihm: „Die Fahrt ins Blaue“, in dem es um die Euthanasie geht. Durch ein Gehalt der Franzosen und eine Zuwendung von 10.000DM des damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuß finanziell abgesichert, kann er jedoch als Literat nicht wieder Fuß fassen in Deutschland. Dazu kommt, dass es mit seiner Gesundheit bergab geht. „Der Eintritt ins 8. Lebensjahrzehnt hat mir allerhand Krankheit gebracht“, schreibt er an seinen Arzt Paul Lüth. Augen, Herz und auch die Psyche sind geschwächt, und er tritt sozusagen sein letzte Reise durch Kliniken in Freiburg, Friedenweiler, Höchenschwand, Wiesneck nach Emmendingen an. In der dortigen „Heil- und Pflegeanstalt“ stirbt er am 26.Juni 1957 im Beisein seiner Frau; begraben wird er neben seinem Sohn in Housseras in den Vogesen.

Erna Döblin bietet der Emmendinger Anstalt aus Dankbarkeit für die liebevolle Pflege seinen Nachlass an, den diese aus nicht nachvollziehbaren juristischen Gründen ablehnt; derselbe befindet sich heute im Deutschen Literaturarchiv in Marbach.

Dank der Beharrlichkeit der Bürgerschaft im Vauban wurde der Marktplatz endgültig aus dem Bebauungsplan genommen, so dass es dort nur eine Adresse gibt: Das Haus 37 (eine Nummer aus französischer Zeit) befindet sich am Alfred-Döblin-Platz 1! Für das Straßenschild ist vorgesehen:

**Alfred-Döblin-Platz,
A. Döblin, 1878 – 1957, Arzt u. Schriftsteller,
Emigration in der NS-Zeit**

Christa Becker

nach:

**Matthias Prangel, Alfred Döblin, 1973;
Gabriel Richter, Fahrt ins Graue(n), die
Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen
1933-1945 - und danach**

Bürgerbegehren gegen den Verkauf der städtischen Wohnungen

Am 1. April stand es in der Badischen Zeitung: Der Oberbürgermeister schlägt vor, alle 8.900 städtischen Wohnungen mitsamt der Freiburger Stadtbau GmbH zu verkaufen, um den Haushalt zu sanieren. Seither regt sich heftiger Widerstand gegen diese Pläne. Stadtweit ist eine rege Debatte über das Für und Wider im Gange.

Schnell hatte sich die Bürgerinitiative „Wohnen ist Menschenrecht“ gegründet, die vor den Folgen eines Verkaufs warnt. Ausländische Immobilienfonds haben großes Interesse, kommunale Wohnungsbestände aufzukaufen, denn damit lassen sich gute Rendite erzielen. Die Mieten werden steigen, nicht nur in den städtischen Wohnungen, sondern langfristig über den Mietspiegel in der ganzen Stadt. Vor allem benachteiligte Menschen, die preiswerten Wohnraum brauchen, werden ihn langfristig in dieser Stadt nicht mehr finden. Wohnungsnot und Obdachlosigkeit werden zunehmen. Die soziale Segregation wird beschleunigt: In attraktive Wohnlagen wird investiert, weil es sich rentiert, andere Wohngebiete werden vernachlässigt. Hier konzentrieren sich dann die sozialen Probleme.



Und: Die Stadt gibt ihre Steuerungsmöglichkeiten für die Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik auf – auch bei einem Verkauf an die LEG. In vielen Ländern wurden oder werden übrigens die LEG's an private Investoren verkauft bzw. verkaufen ihre Wohnungen selbst weiter.

Auch im Vauban gibt es direkt Betroffene: Im Hochhaus am Paula-Modersohn-Platz vermietet die Freiburger Stadtbau Wohnungen. Darüber hinaus geht das Thema auch uns im Vauban an, denn steigende Mieten und unüberschaubare Folgen für die soziale Entwicklung Freiburgs betreffen die ganze Stadt.

Es kann nicht sein, dass über eine so weit reichende Frage der Stadtrat allein und

mit relativ großem Zeitdruck entscheidet. Auch deshalb sammelt die Bürgerinitiative Unterschriften für ein Bürgerbegehren, mit dem ein Bürgerentscheid über den Verkauf der städtischen Wohnungen in Freiburg ermöglicht werden soll.

Natürlich ist die Haushaltslage der Stadt dramatisch. Aber: Die Hauptursache der Finanznot der Kommunen ist strukturell durch die Politik von Bund und Ländern bedingt, die den Städten immer mehr Aufgaben zuteilen ohne die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Ein einmaliger Verkauf löst die strukturelle Ursache nicht. Eine einfache Lösung gibt es nicht. Aber die Chance, unter breiter Beteiligung der BürgerInnen eine gemeinschaftliche politische Initiative in Gang zu setzen, die, auch im Bündnis mit anderen Städten, gemeinsame Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung unternimmt.

Unterschriftenlisten für das Bürgerbegehren liegen bei Bennys Backwaren, in der K&K-Apotheke, bei PanyVino sowie im Papiertiger aus.

Weitere Informationen unter

www.wohnen-ist-menschenrecht.de

Annette Brox

mehr-kueche-geht-nicht.de



Fragen Sie nach unseren
Sonderkonditionen
für Vauban.



**Keller+
Schneider**



Lörracher Str. 43 • D-79115 Freiburg • Tel. 0761/4545245
Weitere Studios auch in Kehl, Offenburg und Weil am Rhein.

tango
feld

Tango Argentino
lernen
Eigenwahrnehmung
schulen
Bewegung in Beziehung
stellen

im Vauban

Silke Beba
Lehrerin für
Tango Argentino
+ Feldenkrais

Stühlingerstr. 15
79106 Freiburg
t+f 0761/89 24 88

→ www.tangofeld.de

Der III. Bauabschnitt - Eine Geschichte von zerstörten Hoffnungen

Nach dem Abriss der drei Franzosen-Kasernen im Januar 2004, wurde das Gelände zwischen Lise-Meitner-, Paul-Klee- und Ida Kerkovius-Straße von der Stadt an einige Einzelbauherren und mehrheitlich an Baugruppen verkauft. Inzwischen sind die ersten Häuser bezogen, teils von Menschen, die bereits hier auf dem Gelände an anderen Plätzen gewohnt haben, aber auch von vielen „Ortsfremden“.

Ein kurzer Rückblick

Nach dem Abzug der Franzosen im August 1992 wurden fünf Kasernengebäude für zehn Jahre von der Bezirksstelle für Asyl angemietet. 1996 beschloss der Gemeinderat den Abriss der Gebäude, wenn 2002 Auszug der Bezirksstelle erfolgt sei. Auf massiven Protest einer Gruppe von engagierten Vauban-Bewohnern entschied der Gemeinderat im September 2002, das vier der fünf Gebäude „eine Chance bekommen sollten“, erhalten zu werden. Es hatte sich nämlich inzwischen eine Genossenschaft mit Namen „Drei5Viertel“ (drei Kasernen von fünf) gegründet, mit dem Ziel, die Häuser 053, 061 und 062 zu kaufen und in preiswerten Wohnraum umzuwandeln. Für die benachbarte Kaserne 050 an der Lise-Meitner-Straße, hatte sich eine Interessengemeinschaft „DIVA“ (Dienstleistung Vauban) zusammengefunden, die dann durch Gründung einer GmbH & Co.KG das nötige Kapital aufbrachte, um das Haus 050 zu kaufen.

Der Abriss wird beschlossen

Nachdem bei „Drei5Viertel“ die Finanzierung der drei Häuser auf große Schwierigkeiten stieß, und die Vorlage eines wasserdichten Finanzierungsplans nicht klappte, beschloss der Gemeinderat nach drei Fristverlängerungen am 9.12.2003 den Abriss der drei Häuser. Als am Morgen des 13. Januars 04 ein ca. 70 Personen starkes Einsatzkommando das Haus 053 umstellte, tat so manchem Bewohner das Herz weh. Eine Polizeistaffel mit Schäferhunden



Innerhalb weniger Tage wurde günstiger Wohnraum vernichtet

„sicherten“ das Gebäude und führten nach und nach einige „Bewohner“, die dort übernachtet hatten, ab. Sprechchöre wie „Wir sind das Volk“, „kein Abriss von billigem Wohnraum“ und beifälliges Klatschen für die Abgeführten heizten die Stimmung an und es kam zu Rangeleien zwischen der Polizei und Sympathisanten. Solche Szenen hatte es in Freiburg zum letzten Mal vor zehn Jahren gegeben. 5 Personen wurden aufs Polizeirevier transportiert, dort „erkennungsdienstlich“ behandelt und einige erhielten eine Strafanzeige, die später eingestellt wurde. Am folgenden Tag begannen die Abrissarbeiten.

Vermarktung durch die Stadt

Im III. Bauabschnitt steht noch einmal ein ein breit gefächertes Angebot von Grundstücken für Baugruppen, Bauträger und Einzelbauherren zum Verkauf. Östlich der „DIVA“ plant das Projekt „Sonnenhof“ eine Wohnanlage für Demenzzranke, die „Woge“ und eine Wohngruppe für Menschen mit Tieren, die „Arche“. An der Ecke Wiesental- und CI-Immerwahr-Str. will die Baugruppe „Südbahnhof“ ein mehrstöckiges Haus für „Wohnen u. Arbeiten erstellen, was 2008 bezogen werden soll.

Grünspangen, wie in den ersten beiden Bauabschnitten, sind nicht vorgesehen. Die Baugruppe „Eureka“ hat eine Tiefgarage, die übrigen Autobesitzer müssen in der „Glasgarage“ einen Platz kaufen. Die Grundstücke, die bis zum Ende der Entwicklungsmaßnahme nicht veräußert werden konnten, werden durch die Stadt Freiburg weiter angeboten und verkauft. Es gibt zur Zeit Überlegungen, den Termin für die Entwicklungsmaßnahme zu verlängern, da sich durch den Überschuss bei der VAG in Sachen Stadtbahn Vauban völlig neue Perspektiven ergeben.

Kitty Weis

Regio Regenerativ

Beteiligungen an Erneuerbaren Energien



Jetzt Informationen anfordern.

Tel. 0761-400 1530
ee@fesa-gmbh.de
www.fesa-gmbh.de

fesa 
GmbH

**Wir geben
Ihrer Trauer
Raum**



Haierweg 23a • 79114 Freiburg
Tel. 0761 - 4 01 48 96
info@horizonte-bestattungen.de
www.horizonte-bestattungen.de

Horizonte
BESTATTUNGEN & TRAUERBEGLEITUNG

Gesundes Wohnen im neuen Grünspecht-Haus

Beim häufigen Fußweg in Richtung Clara-Immerwahr-Straße hat mich das Bauschild "Allergikerhaus" und "wohngesundheitliche Aspekte" neugierig gemacht, und ich bat die Firma Grünspecht um eine Führung durch das voll unterkellerte viergeschossige Haus mit Dachterrasse, das im Sommer 2006 von den acht Mitgliedern der Baugruppe Vogelnest bezogen wird. Die Wohnungen sind zwischen 110 und 145 qm gross; in den oberen Stockwerken sind es Maisonettewohnungen. Als Besonderheit gibt es eine kleine Wohnung, die zum "Probewohnen" für Grünspecht-Interessenten dient und ansonsten auch als Ferienwohnung vermietet werden soll.

Das Holzhaus - von außen kaum als solches erkennbar - gehört zu einem von der Bundesstiftung Umwelt gefördertem Forschungsprojekt, begleitet von Prof. Daschner von der Uniklinik Freiburg. Dieses Projekt, dass außer dem Mehrfamilienhaus in Vauban auch ein Einfamilienhaus in Hamburg umfasst, ist ein Novum in Deutschland. Das Gesundheitsthema geht auf eine Idee im Jahre 2004 zurück und wurde von Grünspecht in die Baugruppe hineingetragen. Bauen nach ökologischen Gesichtspunkten und Verwendung unbedenklicher Materialien ist in Vauban nichts Neues. Trotzdem hat mich die Bündelung entsprechender Maßnahmen beim Vogelnest beeindruckt und ich möchte einige Punkte aufzählen:

- Der Innenputz trägt durch einen hohen Säureanteil dazu bei, dass kein Schimmel entsteht; auch die hohe Diffusionsfähigkeit der Außenhülle dient diesem Zweck.
- Rauchmelder sind serienmäßig eingebaut.
- Dreifachverglasung trägt zur Wärmedämmung bei.
- Dämmmaterial enthält auch Schafwolle.



- Eine der Wohnungen hat als ersten Raum einen begehbaren Kleiderschrank, wo Allergiker ihre Straßenkleidung gegen Hauskleidung wechseln können, so dass die übrigen Räume "sauber" bleiben.
 - Barrierefreies Gebäude mit Aufzug.
 - Individuelle Grundrisse.
- Die Wohnungen sind teilbar, falls sich

die Familiensituation ändert und später weniger Platz gewünscht wird.

- Als Abschirmung gegen Elektromog wird für die Schlafräume, sofern gewünscht, eine karbonbeschichtete Gipskartonplatte verwendet. Damit hat man bei kleineren Häusern als "Rundumabschirmung" schon gute Erfahrungen gemacht (90% der Strahlung wird absorbiert).
- Das Gebäude ist zwar kein Passivhaus, hat aber bessere Werte als das Freiburger Niedrigenergiehauses und entspricht dem KfW40 Standard.

Wen es interessiert: Ein Abschlussbericht über dieses Projekt soll voraussichtlich im Oktober 06 in der Fabrik, Habsburger Straße, vorgestellt werden.

Klaus Lohse

Ein heißes Eisen – die neue Stadtbahn

Seit einigen Wochen fährt im Vauban die Straßenbahn. Derzeit laufen noch Verkehrszählungen, so zeigt es sich doch, dass diese Linie im „autoarmen Quartier“ sehr gut angenommen wird. Auch, wenn sich manche Bewohner/Innen des Vauban noch an den neuen „Verkehrsteilnehmer“ gewöhnen müssen, ist der Betrieb bisher störungsfrei gelaufen.

An die Stadtbahn gewöhnen müssen sich vor allem die vielen Kinder, die hier leben und die den Rasenbereich nördlich des Gleiskörpers mitsamt des Grabens als große Spielfläche nutzen. In den Schulungsfahrten vor der Aufnahme des Stadtbahnbetriebes ist jeder einzelne Fahrerin und jeder Fahrer auf diese Situation ausdrücklich hingewiesen worden. Seit Inbetriebnahme beobachten wir die Situation aufmerksam. Dabei stellen wir immer wieder fest, dass die Lichtzeichensignale an Überwegen und Kreuzungen nicht von allen

Verkehrsteilnehmern beachtet werden. Das Fahrpersonal, aber auch Anrufer aus dem Stadtteil berichten zudem vermehrt, dass sich einzelne Gruppen von Kindern „einen Spaß“ daraus machen, Stadtbahnwagen auf offener Strecke zum Stehen zu bringen.

Es wäre schön, wenn alle Verkehrsteilnehmer – egal welchen Alters – aufeinander achten und Rücksicht nehmen würden. Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrer sollten jüngere Menschen dabei anleiten und mit guten Beispiel vorangehen. Wie eine Reihe von schriftlichen und telefonischen Meldungen von Bewohnern des Stadtteils deutlich macht, besteht das Bedürfnis, über Sicherheitsaspekte der Stadtbahn im Vauban zu sprechen. Die VAG plant Mitte Juni ein Gespräch mit Vertretern des Stadtteilvereins, der Quartiersarbeit und der Schule.

VAG/Vaubanactuel



Hexentalstr. 8
79249 Merzhausen
Tel. 0761 - 40 62 24
Fax 0761 - 40 62 27

- Elektroinstallationen
- ISDN-Installationen
- Sat-Anlagen
- Netzwerkverkabelungen
- Elektrogeräte
- Kundendienst

Bild+Filmstation Merzhausen



Kantine in der Villaban

Wir bieten jeden Montag bis Freitag zwischen 12 und 14 Uhr zwei leckere abwechslungsreiche Tagesmenüs und kochen am Wochenende für angemeldete Gruppen ab 15 Personen.

Speiseplan: www.vauban.de/termine
Tel. 0761 40144-70

Impressionen zur Stadtbahneröffnung im Vauban



Noch kann OB Salomon seinem grünen Stadtteil zu lächeln, weil kein Riegelbau ihm die Aussicht versperrt



Schleichwerbung der Redaktion für die sinnvolle Geldanlage bei Genova



Unsere Gewerbetreibenden locken mit exotischen Ideen



Dienstleistung rund ums Papier

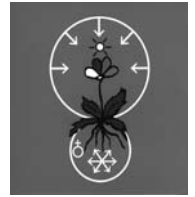
Unser Sortiment:

Schreibwaren, Bürobedarf, Schulartikel, Bastelbedarf, Geschenkartikel, Druckpatronen, Süß- und Tabakwaren, Kopien ab 0,06€, Briefmarken, VAG-Fahrscheine, Spielwaren, Handykarten, Zeitschriften, Bücher.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Papiertiger – Vaubanallee 12 – Tel. 401 9000 Fax: 401 9001

Wir behandeln heute
In die Zukunft hinein
Das Vergangene



Physiotherapie u. Krankengymnastik im Sonnenschiff
Manuela Accetturo

10 jährige klinische Erfahrung in der Psychosomatik
Vertragspartnerin aller Krankenkassen

Telefon 40 14 764



Orientalische Dekorations-
und Geschenkartikel

Schmuck, Accessoires,
Parfümöle, Flacons, Shisha,
Kleider für orientalischen Tanz ...
... und ganz aktuell:

**Neuware eingetroffen -
Aktionsangebote!**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 10:00 - 13:00, 16:00 - 18:30 Uhr
Sa.: 13:00 - 15:00 Uhr
Vaubanallee 1, 79100 Freiburg
Tel.: 0761 - 4598236

scotty computer

Elektronik und Computerwerkstatt

Gebraucht- Pc und Laptops
aus Leasingrücknahmen,
mit 1 Jahr Garantie, incl.
Windows Betriebssystem
gebrauchsfertig installiert.

PC ab 100 €, Laptop ab 250 €

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 14 - 19 Uhr
Marie Curie Str. 3

www.scotty-pc.de
Tel. 40144-11
Fax 40144-22



VERBASCUM

Blumen im Vauban

Moderne Floristik
zu allen Anlässen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09:00 bis 12:30

Dienstag bis Freitag 15:00 bis 18:00

Samstag 09:30 bis 13:00

Montagnachmittag geschlossen

VERBASCUM - Blumen im Vauban · Christiane Urlicher · Vaubanallee 31
79100 Freiburg · Telefon 1377569 · Fax 1377570

Christine Hilzinger

Praxis für Physiotherapie

Raum für Körper, Geist und Seele

Christine Hilzinger
Paula-Modersohn-Platz 3
79100 Freiburg
Ruf: 0761 - 4011061
Mobil: 0160 99705717
eMail: info@tine-hilzinger.de
Internet: <http://www.tine-hilzinger.de>

Aromamassagen
Physiotherapie
Somatic Experiencing
Ayurvedische Massagen

LIMETTE
natürlich ■ frisch ■ exotisch

Täglich geöffnet von 10.30 - 22.30 Uhr
So/Feiertag ab 11 Uhr

LIMETTE ■ eis ■ café ■ vauban
vaubanallee 14 ■ freiburg ■ tel. 0761.47 97 37 0

Komplexe Rehabilitation von:

- ▶ Sportverletzungen
- ▶ Arbeitsunfällen
- ▶ Knochen- und Gelenkoperationen
- ▶ degenerativen Überlastungsschäden an Muskeln, Bändern und Gelenken
- ▶ chronischen Schmerzzuständen der Wirbelsäule

durch:

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Ergotherapie
- ▶ Massage / Lymphdrainage
- ▶ Physikalische Therapie
- ▶ Medizinisches Aufbautraining



**REHA
SÜD®**



Weitere Zusatzangebote:

- ▶ Kinderkrankengymnastik
- ▶ Kinderergotherapie
- ▶ Physio-Check-Up für Läufer
- ▶ Video-Laufbandanalysen
- ▶ Pilates / Nordic Walking
- ▶ Rückenschule / Wirbelsäulengymnastik
- ▶ Aqua-Jogging

- ▶ Kinesio-Taping®
- ▶ Zeptoring®

**Lörracher Straße 16A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg i.Brsg.
Telefon 0761/42244
Telefax 0761/4 22 46**

www.reha-sued.de

Übernachtungsaktion im JuKS

Wir veranstalteten am 12. Mai für 20 Kinder der Offenen Tür eine Übernachtungsaktion im JuKS in der Rahel-Varnhagen-Straße. Auf dem Programm stand eine Detektivralley quer durch den Stadtteil. Die Kinder legten zu Beginn eine Detektivprüfung ab, um ihren Ausweis zu erhalten. Danach wurde im JuKS ein Bekenntschreiben gefunden: ein Dieb habe ihre Geschenke geklaut und sie sollten sie suchen, wenn sie sie haben wollten. So ging die Jagd nach den geklauten Geschenken los. Wir verfolgten Fußspuren, suchten nach neuen Informationen im Stadtteil. Im JuKS gab es im Anschluss Pommes und Würstchen, Spielen und Toben. Gegen 23 Uhr ging es in die Falle, geschlafen haben die Detektive abwechselnd, damit sie nachts keine wichtigen Ereignisse verpassten und morgens um 6 Uhr gleich wieder zum nächsten Fall eilen konnten.



Alle Schulkinder bis zu 12 Jahren sind herzlich eingeladen, in der Offenen Tür für Kinder in der Rahel-Varnhagen-Straße vorbei zu schauen und zwar immer mittwochs u. freitags (15.30-17.30 Uhr).

Attraktionen bei der Straßenbahneröffnung

Der erste Schuss ging mit Karacho am unteren Loch vorbei. Der zweite hingegen war schon fast ein Volltreffer und prallte in einem weiten Bogen vom Ring der JuKS-

Torwand zum Schützen zurück. Nachdem sowohl Benjamin Baltes, als auch sein Mannschaftskamerad Seyi Olajengbesi, unter den großen Augen der meist jungen Fans, ihre Treffsicherheit unter Beweis stellten, ging es direkt zum völlig überfüllten JuKS-Pavillon, wo beide Spieler auf die Wünsche einer schier nicht enden wollenden Menge junger Autogrammjäger, mit viel Geduld, eingingen. Mit ihrer freundlichen Art haben beide Spieler ihren Beitrag zum Gelingen der JuKS-Fußball-Aktion beigetragen und sicher auch einen Anteil daran, dass sich im Laufe des Nachmittags noch knapp 200 weitere fußballbegeisterte Bewohner des Stadtteils Vauban an der Torwand versuchten. Das JuKS Vauban sagt beiden Spielern sowie Herrn Martin Braun (PR-Manager des SC-Freiburg) ein herzliches Dankeschön!

Doch die Fußballaktion war nicht das einzige attraktive Angebot, welches das JuKS an diesem Tag präsentierte.

Hip-Hop-Workshop



Großer Nachfrage erfreute sich unser Hip-Hop-Workshop. Die tanzbegeisterte Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren trafen sich jeweils fünfmal, um sich im „hiphoppen“ auszuprobieren. Neben bestehenden Choreographien, wurden in Kleingruppen eigene Bewegungsabläufe erfunden und ausprobiert, um sie sich

gegenseitig zu zeigen. Am Stadtteilstück wird eine der Gruppen mit ihrem neuen Tanz auf der Bühne zu sehen sein.

Showing unserer Zirkusgruppen

Anfang April gaben die Kinder unserer beiden Zirkusgruppen bei einem Showing eine Kostprobe ihrer Zirkuskünste. In einer eineinhalbstündigen Vorstellung zeigten sie Ihr Können beim Jonglieren, Rola Bola, Devil Sticks, Diabolo spielen, Akrobatik, Einrad fahren, auch zwei Clowns waren mit von der Partie. Es war eine gelungene Vorstellung bei der die Besucher, wie auch die Artisten gleichermaßen ihren Spaß hatten.

Die nächste Vorstellung findet am Sonntag den 30.07.2006 um 10.30 Uhr in der Turnhalle der Karoline-Kasper-Schule statt. Dazu laden wir alle großen und kleinen Zirkusbegeisterten herzlich ein!

JuKS Projektabend

Ab dem 16.6. treffen sich alle ab 11 Jahren immer dienstags um 18 Uhr im JuKS 037. Auf dem Programm stehen Aktivitäten wie Grillen, Fußballspielen und was ihr sonst noch gerne macht. Neue Leute und neue Ideen sind herzlich willkommen!

Text und Fotos: Renate Leichte



Eiscafe

Casa Nostra

Vaubanallee 33 Tel. 400 20 60
Auf Ihren Besuch freut sich
Ramon Diaz Exposito

FREIBURGER KERAMIKTAGE



TÖPFERMARKT

25. & 26. Juni 2006

Sa 10, So 11-18 Uhr

AM ALTEN WIEHREBAHNHOF / URACHSTR.

In der letzten Ausgabe wurde für den neuen Verein Kurve e. V. eine falsche Internetadresse angegeben. Hier die Richtige:
Internet: www.kurve-ev.de

Autofrei?

Einfach mieten!

z.B. eine Woche

€ 289,-*

***gegen Vorlage dieser Anzeige**

Renault Grand Scénic
7 Sitze
incl. 1.400 km
Vollkasko



*Dieses Angebot ist gültig bis zum 31.12.2006

Autohaus Gutmann

...echt gut mann

Ehrenkirchen

Tel. 07633.9503-0

www.renault-gutmann.de

Weitere Modelle: z.B. Twingo €30,- pro Tag, 9-Sitzer-Bus oder Transporter ab €60,- pro Tag.

SOLUNA – unbeschwertes Tanzvergnügen im Vauban

Regelmäßig einmal im Monat veranstalten Bianca Mögel und Ursula Nowak-Stichs von der Familieninitiative Lindenblüte e.V. sowie der Kulturpädagoge Johann Steinwede unter dem Namen „SOLUNA“ eine rauchfreie Tanzparty im Haus 037. Dieses Event erfreut sich reger Zustimmung im Quartier und lockt zudem viele Besucher aus anderen Stadtteilen an. Es tummelt sich Alt und Jung auf der Tanzfläche und man schwitzt sich den Alltag aus dem Leib.

Der Abend beginnt mit einem offenen Warm-Up von 20-21Uhr:

Unter professioneller Anleitung kann in verschiedene Tanz- und Bewegungstechniken eingetaucht werden, wie z.B. Salsa, Lindy Hop, 5 Rhythmen nach Gabriele Roth, Contact, Afrikanischer Tanz, Stocktanz, Standard und mehr. Im Anschluss sorgen dann die DJ's TIM, BALO und JoVibe sowie Benno und Mario als Vor-DJ's mit Ihren unterschiedlichen Sounds für optimale Tanzstimmung. Regelmäßige Lüftungspausen lassen sich mit einer Erfrischung oder einer kleinen Plauderei überbrücken, bis es sich wieder mit Rock- und Popklassikern, Dance Floor, Global Music und Ethno-Pop übers Parkett schwingen lässt. Aufgrund der immer größeren Nachfrage nach Paartanz (zwei Männchen, zwei Weibchen oder gemischt!) planen wir Paartanz-Events am 6.10. und 1.12.06.

Der nächste „SOLUNA“-Termin ist am 15.7.06, wer gerne regelmäßig informiert werden möchte, kann eine Mail an soluna@vauban.de schreiben.

Bianca Mögel, Johann Steinwede

Neueste Nachrichten aus Haus 037

kleine reihe 037:

Haus 037 bringt das Theater auf die Reihe: im Herbst wird die „kleine reihe 037“ gestartet. In der Regel an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat wird dann der Vorhang im Saal nachmittags aufgehen für neue und altbewährte Kindertheaterstücke. Natürlich auch für die sogenannten Erwachsenen...

Am 16. Juli bereits spielt Theater Karfunkel das Stück „Die Zauberinsel“. Weitere Termine im Kulturkalender.

SCI-Workcamp, dritte Auflage:

Nachdem bereits in den Jahren 1998 und 2003 in Haus 037 sehr erfolgreich internationale Workcamps zusammen mit dem Service Civil International veranstaltet wurden, wird es in diesem Jahr eine weitere Runde geben. Diesmal kommen bis zu 14 Menschen aus aller Welt für zwei Wochen Anfang August hier her, erledigen zusammen Renovierungsarbeiten in Haus 037, machen Urlaub in Freiburg und lernen nachhaltige Stadtentwicklung in der Praxis kennen. Wir möchten gerne gute Gast- und Arbeitgeber sein und suchen deshalb nette Nachbarn, die Lust haben, den Workcamp-Teilnehmern mal einen Kuchen vorbeizubringen oder gar ein Grillfest zu organisieren. Sehr hilfreich wäre es auch, wenn wir wieder einige alte Fahrräder zur Verfügung hätten, um die Mobilität zu fördern. Falls man Anfang August in Urlaub fährt, könnte man uns auch eine sonst unnütz herumliegende Regiokarte leihen... Also: nette Nachbarn, meldet Euch im Büro unter T. 45687136! Weitere Informationen zum SCI finden sich im Internet unter www.sci-d.de.

Fabian Sprenger

Erlebnis pur auf dem Kinderabenteuerehof



In den Sommerferien ist viel geboten, von Akrobatik über Baumklettern bis zur Tonwerkstatt gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Programme liegen aus oder werden auch gerne zugesendet bei kurzer Nachricht an ferien@kiabhof.de.

Aufgrund zahlreicher Anfragen bieten wir verlässliche Programme von 8 bis 14, teilweise bis 16 Uhr. Die unterschiedlichen Kurse werden von einer Kernzeit 8 bis 9 und 12 bis 14 Uhr mit gemeinsamen Spielen und Mittagessen ergänzt.

Ferienworkshops finden statt von 7.-18.8. und 11.-15.9.

Joachim



VfR Merzhausen e.V.

Fußball Schwimmen Turnen Volleyball Judo

Die Turnabteilung freut sich besonders im Erwachsenen-Bereich auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Unsere Kurse beginnen nach den Sommerferien. Wir laden wir Sie jetzt ein, uns kennen zu lernen und Ihr Interesse auch jetzt schon zu bekunden. Besuchen Sie uns virtuell unter www.vfrmerzhausen.de und klicken sie weiter zu Turnen oder rufen Sie an: Uli Forster, Tel.: 406 087 oder unsere Geschäftsstelle 401 61 99, geöffnet Di-Do von 9-12.30 Uhr, oder kommen Sie in die Sporthalle Merzhausen und machen Sie einfach mit. Zum Beispiel in der Donnerstags-Fitness-Gruppe von 18.10 bis 19 Uhr mit der Fitness-Trainerin Ursula Koll: Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Ulrike Forster



Stadtbibliothek

Freiburg
IM BREISGAU

Ab 29.Juni 06 ist der Bücherbus der Stadtbibliothek mit einem neuen Fahrplan im gesamten Stadtgebiet von Freiburg unterwegs.

Jeden Freitag Paula - Modersohn-Platz

13 - 14.30 Uhr

Fragen Sie uns – wir haben 30 Jahre Erfahrung!

Unser Service exklusiv für Sie:

- ⌚ Home Care Service
- ⌚ Zusammenarbeit mit Pflegediensten
- ⌚ Verleih von Milchpumpen, Babywaagen, Inhalationshilfen
- ⌚ Diabetes - Zertifizierung
- ⌚ Sportler Beratung
- ⌚ Online Bestellung



HEXENTAL-APOTHEKE

Apothekerin H. Koch
79249 Merzhausen · Dorfstr. 5
Telefon 07 61/40 33 66
<http://www.hexental-apo.de>

BARMER haus
apotheke



Offizieller Sponsor

Gesundheitspraxis

Physio-Akupunkt-Therapie
Tuina-Therapie, Kinder-Tuina
Phänopraktik/Feng Shui

Integration trad. chinesischer Medizin
und westlicher Medizin

Gabriele Schüller

Heilpraktikerin Physiotherapeutin
Physikopraktikerin

im Haus DIVA Nr.50

Lise-Meitner-Straße 12

79100 Freiburg

Tel. 0761-8889008

gabrieleschueler@physikopraktik.de

Mit anderen Augen sehen

Seit Oktober 2004 besucht uns Uwe Hahnwald einmalwöchentlich im Hort der Stadt Kita Vauban. Uwe ist 28 Jahre alt. Er erblindete im Alter von sieben Jahren bei einem Verkehrsunfall.

Uwe ist voll in die Hortgruppe integriert. Die Hortkinder pflegen einen liebevollen und hilfsbereiten Umgang mit ihm.

Uwe gewährt uns durch seine Anwesenheit und das Mitbringen seiner verschiedenen Hilfsmittel wie zum Beispiel eine sprechende Uhr, ein Farberkennungsgerät, Uwes Blindenstock, einen Einblick in seine Welt. Begeistert haben unsere Hortkinder das Angebot, die Blindenschrift kennen zu lernen, angenommen und selbst mit einer „Blindenschreibmaschine“ ein Piktogramm ihres Namens hergestellt. Nebenbei erfuhren die Kinder, dass Uwe mit seinen Fingern genauso gut lesen kann wie wir Sehenden mit unseren Augen.

Uwe brachte uns ein „Outdoorrezept“ aus seinem Kanadurlaub mit: gemeinsam stellten wir „Bennox“ am offenen Feuer her - ein leckeres Backerlebnis für Kinder und Erwachsene.

Längst steht Uwes Behinderung nicht mehr so im Vordergrund. Die Hortis genießen seine witzige, manchmal sogar ausgelassen alberne Art und zeigen ihm Basteltechniken, erzählen und spielen seine und ihre Spiele mit ihm.

Uwes wöchentliche Besuche sind etwas Normales und Selbstverständliches geworden, wobei es natürlich immer wieder Situationen gibt, in denen das Thema Blindheit besondere Relevanz bekommt.

Uwes Engagement und seine Anwesenheit stellen eine große Bereicherung des Hortalltages dar.

Ich bewundere Uwe, wie er sich Herausforderungen stellt und diese meistert. Da kann ich mir auch etwas von seinem Mut und seiner Geduld abschauen und zum Vorbild und als Motivationshilfe nehmen.

Ich arbeite gerne mit Uwe und den Hortkindern zusammen und vermisse ihn,



Kita Vauban

wenn er wieder in anderen Ländern das Abenteuer sucht.

Nachfolgend ein Interview mit Uwe Hahnwald zu seiner Zeit im Hort der Kita Vauban und seinen Perspektiven hier.

Frage: „Wie beurteilst du dein Engagement in der Hortgruppe der Kita Vauban?“

Uwe: „Durch meine Anwesenheit, meinen Kontakt zu den Kindern, durch kleine Aktionen und Projekte, durch das Einbringen meiner alltäglichen Hilfen, wie z.B. Blindenschrift, Farberkennungsgerät, Blindenstock, sprechende Uhr, möchte ich die Kinder sensibilisieren und informieren. Dadurch, dass die Kinder zu Hause von mir berichten, können auch die Eltern etwas zum Thema Blindheit erfahren.

Mir ist wichtig, dass nicht nur die Kinder von mir lernen, sondern ich lerne auch von ihnen. Zum Beispiel wie man Traumfänger bastelt oder Sudoku löst.

Aber auch die verschiedenen Eigenarten von Kindern, wie Konflikte hier ablaufen und wie die Erzieher darauf reagieren, interessieren mich, da bin ich der neugierige Beobachter und halte mich raus.

Kinder sind sehr direkt, manchmal verletzend. Hin und wieder gab es mal eine Spielsituation, wo es hieß „das kannst du doch gar nicht, du bist doch blind!“. Aber ich schätze das, denn nachdem ich erst

mal geschluckt habe, kann ich auch unmittelbar darauf reagieren. Viele Erwachsene sind leider nicht so direkt und wagen sich nicht, mich auf bestimmte Themen anzusprechen. Überhaupt gehen Erwachsene nicht so unbefangen mit meiner Blindheit um wie die Kinder hier in der Kita.

Frage: „Was bekommst Du von Deinem Engagement zurück?“

Uwe: „Es tut mir einfach gut, mit Kindern zusammen zu sein. Meistens fühle ich mich nach einem Tag im Hort geerdet und voller Energie. Es holt mich vom Grübeln weg.“

Frage: Auf welcher Ebene könnten wir, nachdem das Thema Blindheit durch dich ein Stück weit alltäglichen Charakter bekommen hat, den Kindern noch Herausforderungen bieten?“

Uwe: „Ok. ein kleines Brainstorming dazu: Ich würde gerne mit den Kindern zum Thema Sinneswahrnehmung und wie wir unsere Umgebung und andere Menschen auf anderen Sinnesebenen wahrnehmen können, etwas machen. Also zum Beispiel Händedruck, Stimme aber auch die eigene Körperwahrnehmung, wie bewege ich mich?“

Frage: „Ich würde gerne Orientierung durch Gehör und Tastsinn mit den Hortis erforschen! Also, als kleine Hausaufgabe überlegen wir beide uns einige Aktivitäten und entsprechendes Material bis nächsten Mittwoch. Danach können wir uns detaillierter austauschen und etwas Stimmiges vorbereiten. Ist das in Ordnung?“

Uwe: „Gut, dann haben wir eine schöne Hausaufgabe, ich freu` mich drauf!“

Seit Ende März führt Uwe nun mit vielen wunderbaren Ideen sein Projekt „sprechende Hände“ mit den Hortkindern durch.

„Heut wollen wir mit euch ein Spiel machen. Es soll um Hände und ertasten gehen. Mehr verraten wir aber nicht!“ So, oder so ähnlich begann ich das Projekt „sprechende Hände“ den in Hortkindern zu erklären.

Patrick Spitz

Praxis für
Krankengymnastik / Physiotherapie
im Vauban

Birgit Steinel
Nikolaus Conradi

79100 Freiburg
Rahel-Varnhagen-Straße 95 (Ecke Vaubanallee)
Telefon / Fax 0761 - 479 71 46

Krankengymnastik · Manuelle Therapie · Cranio-Sacrale-Therapie
Osteopathie · Shiatsu · Lymphdrainage · Fango / Massage
Kinderbehandlung · Kiefergelenk-Behandlung · Hausbesuche

Ibed



Schlafkomfort der Extra-Klasse direkt ab Hersteller!

Marie Curie Str. 1
www.ibed.de

79100 Freiburg
i-bed@web.de

T: 4014460
F: 4014461

Der Robinson – Club der Kita Immergrün

Nachdem wir im Frühjahr 2005 eine Outdoor - Gruppe der ehemaligen Schulanfänger gegründet hatten, war der Wunsch nach einem passenden Namen groß. Nach längeren Diskussionen entschieden wir uns für den „Robinson - Club.“ Robinson deshalb, weil das Thema und die Geschichte von Robinson Crusoe daran erinnert, wie die Beziehung des Menschen zur Natur sein kann.

Unser Robinsonclub ist eine „Natur AG“ der Schulanfänger der Kindertagesstätte Immergrün. Er wurde im vergangenen Jahr von den Erziehern Wolfgang Hog und Markus Ruf für die türkisen und roten Schulanfänger ins Leben gerufen. In diesem Jahr führen wir den „Club“ mit allen Schulanfängernden Kita Immergrün weiter.

Beim Robinson - Club geht es zentral um naturpädagogische und vor allem um erlebnispädagogische Elemente und Erfahrungen. Dabei stehen sowohl eigene, ganz persönliche Erlebnisse, aber auch Erfahrungen in der Gruppe im Mittelpunkt. Unser Ansatz ist es, den Kindern einen Zugang zur Beziehung „Mensch – Natur“ zu ermöglichen und ihnen einen alters- und entwicklungsspezifischen Zugang zu schaffen, um eigenständige, ganzheitliche Erfahrungen zu sammeln.

Durch verschiedene Methoden möchten wir eine positive Natur-Erfahrung als Basis für eine zugewandte, liebevolle und verantwortliche Beziehung der Kinder zur Natur ermöglichen. Unter anderem dadurch, dass die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben, mit den Naturmaterialien kreativ umgehen können und ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Auch gehört dazu Stille zu erfahren, verweilen zu können und sich selbst zu beschäftigen. Die Förde-

rung der Sinneswahrnehmung steht bei all unseren Aktivitäten im Mittelpunkt.

Das Zentrum des Clubs ist das Schönb- berg-Waldgebiet

Der Stammpfad des Robinsonclubs liegt im Wald des Schönb- bergs nahe der Schiessanlage und ist etwa eine ¾ Stunde Fußmarsch von der Kita entfernt. Dort wurde bereits von anderen großen und kleinen Waldbesuchern ein so genanntes „Waldsofa“ um eine Grillstelle gebaut. Einen besseren Ort könnte es für uns nicht geben, da sich an dieser Stelle auch unser Kletterfelsen befindet. An diesem können die Kinder ihren Mut und ihre Geschicklichkeit erproben.

Neben den vielen persönlichen Themen, die jedes Kind mit sich bringt, hat es hier auch immer Gelegenheit, sich in den praktischen Dingen draußen in der Natur zu erproben. Sei es, sich einen Grillstock zu suchen, ihn dann mit dem eigenen Taschenmesser zurecht zu schnitzen (ausdrücklich erlaubt) und seine mitgebrachte Wurst zu grillen. Auch gehört dazu, Feuerholz zu suchen, ein Pagodenfeuer aufzustellen, es mit dem Magnesiumstarter oder nur einem Streichholz anzuzünden – all das sind Anforderungen, die unsere Kinder mittlerweile beherrschen.

„Schwarze Feder“ und die „Blaue Feuer- drachenfee“ erforschen die Umgebung

Um das Spektrum unserer Aktivitäten zu erweitern, waren wir im Oktober 05 bei strahlendem Herbstwetter zu einer Wanderung über den Hirzberg zum Schloss- berg hier in Freiburg aufgebrochen. Dabei gab es dann neben dem obligatorischen Grillen, sehr viel zu entdecken. Die alten



Festungsanlagen eines gewissen Herrn Vauban, die Burgruinen und die Verteidigungsanlage waren für unsere Kinder sehr interessant. An beiden Tagen waren die Kinder sehr eingenommen, von dem Gedanken, dass hier (auf dem Schlossberg) einmal richtige Ritter lebten.

Im November 05 hatten wir dann einen Termin mit einem Förster in der Wonnhalde. Die Art und Weise, wie der Förster auf die Kinder einging, war optimal und er konnte ihnen ihre Fragen beantworten. Es wurden spannende Spiele zum Thema Lebensraum Wald, Wahrnehmung der Umwelt und Umgebung und Sprache gespielt. Die Kinder waren hochkonzentriert bei der Sache.

In diesem Jahr stehen noch etliche Aktivitäten an:

- Ausflug zum Mühlenbauernhof im Unteribental / Kirchzarten
- Gemeinsame Abschlussfeier mit naturpädagogischen Spielen,
- Bratkartoffeln auf dem Feuer

Ausflüge zur Sonnenberghütte in Littenweiler, Hüttenbau am Schönb- berg, haben bereits im Frühjahr stattgefunden.

Wolfgang Hog und Markus Ruf

Radieschen & Co.

...Der Fahrradladen im Vauban...

Öffnungszeiten:	Marie-Curie-Str.1
Mo.-Fr. 10-13 Uhr	79100 Freiburg
+14.30-18.30 Uhr	Tel 0761-4014435
Sa. 10-14 Uhr	Fax 0761-4014436

www.radieschen-co.de

Neu bei uns:
MTB Cycletech
 Die schönen schweizer Fahrräder
 Zur Saison:
Radshorts mit Einsatz
 So tuts nicht weh
 Wie immer:
Inspektion 25 Euro



Karoline Kaspar Schule packt an

Der Frühling ist gekommen, die Blumen sprießen. Die Kinder spielen draußen. Die Plätze im Vauban füllen sich mit Leben. Und leider auch mit buntem Verpackungsmaterial. Die Mülleimer quellen über und der Paula-Modersohn-Platz lädt nicht mehr zum Verweilen ein. Unsere Kinder können dort nicht spielen, weil sie sich an den herumliegenden Glassplintern verletzen. Nicht nur der Paula-Modersohn-Platz, sondern der gesamte Schulhofbereich ist nach dem Wochenende eine einzige Müllhalde.

Der Elternbeirat ruft zur Putzete auf

„Sogar meine eigenen Kinder werfen neuerdings Verpackungen auf den Platz, wenn sie sich was im angrenzenden Laden kaufen. Wäre ja eh schon alles schmutzig!“ berichtet eine Elternsprecherin während der Elternbeiratssitzung. Ab Mitte Mai ging es los mit der Klasse 3d. Jeden Montag Nachmittag räumten Schüler und deren Eltern vor und hinter der Schule auf. Die benötigten Gerätschaften zum Reinigen stellte die Stadt Freiburg zur Verfügung und spendierte auch zwei Tischgarnituren für den gemütlichen Ausklang. Ein weiterer wichtiger Punkt der Aktion „Karoline Kaspar Schule packt an“ ist die vermehrte Präsenz Erwachsener auf dem Schulgelände in den Abendstunden. Auch sollen die Eltern ihre Kinder oft während der Spielzeiten auf dem Schulegelände besuchen. Der Elternbeirat hofft, auch Jugendliche mit diesen Aktionen zum Mitmachen anzuregen.

Sigrid Gombert



Die Leiterin des Zwergerlandes beim Verschönern der Säulen entlang der Vaubanallee



Fahrradputzaktion zu Gunsten der indischen Partnerschule

Sinnvolle Geldanlage

3%

Genova

Wohngenossenschaft Vauban eG

Erwerben Sie Anteile –
Wir informieren Sie gerne unter:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de

Bauernmarkt am Mittwoch!



**Einkufen,
nette Leute treffen
und genießen**

Marktplatz Vauban 14. 30 bis 18.30Uhr



Kleine Hexe

Second Hand Kinder Mode

First Hand Geschenk Ideen

Reduzierte Sommerwaren !

Mo: 9.30-12.00 Die bis Fr: 9.30-12.00 u. 15.00-18.00 Sa: 9.30-12.30
Vauban-Allee 22 • 79100 Freiburg • Tel. & Fax 07 61/488 19 92

Anne Weis
... für Haare unterwegs



Tel. 0179 - 5190324



Mit dem Friseurstuhl zur Kundin

Wem die Zeit fehlt zum Friseur zu gehen, der lässt sich von Friseurmeisterin Anne Weis zu Hause verschönern. Seit fast zwei Jahren betreibt sie ihren Salon auf Rädern. Ihr macht diese Art zu arbeiten viel Spaß und auch ihre Kunden sind sehr zufrieden.

K. W.

Die Heilpraktikerschule stellt sich vor

Die Freie Heilpraktikerschule Freiburg e.V. wurde als ein selbstverwalteter, gemeinnütziger Verein gegründet. Der Unterricht wird von einem engagierten Fachteam, bestehend aus Medizinern, Heilpraktikern und Biologen geleitet, die ihren Beruf lieben und aus Überzeugung und Freude ihr Wissen weitergeben.

Die Interessen der Schüler werden in die Lehrinhalte und die Organisation des Unterrichts miteinbezogen.

Bei uns werden folgende Ausbildungen angeboten: die zweijährige Ausbildung zum Heilpraktiker im Vollzeitkurs oder, für Berufstätige, die zweieinhalbjährige Ausbildung zum Heilpraktiker im Abendkurs sowie die einjährige Ausbildung zum Heilpraktiker für Psychotherapie, die jeweils mit einer erfolgreichen Prüfung beim Gesundheitsamt abschließen.

Homöopathie und Heilpflanzenkunde werden auch im Abendkurs angeboten. Außerdem können Sie, solange Plätze noch frei sind, zahlreiche Seminarangebote wahrnehmen, wie z.B. Akupunktur, Kinderheilkunde, Cranio-Sacral-Therapie, Dorn-Breuß, Bachblüten, Schüssler-Salze... und natürlich viele praxisbezogene Veranstaltungen wie beispielweise Injektionstechniken, Labor- und Untersuchungskurse!

Dies alles findet in angenehmer, freundlicher Atmosphäre in den hellen Räumlichkeiten der Villaban statt.

Rufen Sie uns einfach an: 0761 / 4014452 oder besuchen Sie uns: Marie-Curie-Str. 1, Villaban. Über ihren Besuch oder ihren Anruf freuen wir uns!

Cecila Schmierer

Klavier und Akkordeon

Stimmung und Reparaturen
Akkordeons neu u. gebraucht



Martin Maurer, Tel. 499 106

H.Mann Str. 5, bei Spribille



**RESTAURANT
ADLERBURG**

AM SCHÖNBERG 39
79280 AU IM HEXENTAL
TEL.: 07 61 / 4 88 02 07
FAX: 07 61 / 4 88 02 09

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-SA: 11.30 - 0.00 UHR

SONN- UND FEIERTAGS
10.00 - 0.00 UHR

UNSERE SPEZIALITÄTEN:

- BADISCHE KÜCHE
- SPEZIALITÄTEN AUS DEM DREILÄNDERECK
- FISCH- UND KRUSTENTIERE
- VEGETARISCHE GERICHTE
- SAISONALE KÜCHE

- BRUNCH AN SONN- UND FEIERTAGEN VON 10.00 - 14.00 UHR

- GARTENWIRTSCHAFT

Neueröffnung!

+++expresso+++ Der Termin- und Infoservice

Aktuelle Termine

JuKS



Sa, 1.7., Stadtteilstadt Vauban: Auftritt unserer HipHop-Tänzerinnen, Infostand mit Schokokusschleuder und Popcornverkauf
So, 30.7., 10.30 Uhr Schlussvorstellung der Zirkusgruppen in der Turnhalle der Karoline-Kasparschule
7.8. - 1.9. Sommerpause JuKS Vauban

AK Kunst auf VAUBAN

Malerwerkstatt f. Kinder- ein farbiger u. kreativer Sommerspaß für 6-10jährige. Jeweils Mi, Do, Fr 15 -17 Uhr H.37, Atelier II.OG. Termin I: 9.-11.8. mit Lutz Goebel, T. 400 27 54, Termin II: 6.-8.9. mit Sabine Ritz, T. 4097 234

Sa, 15. u. 22. 7., 15 - 18 bzw. 19 Uhr Atelier Vauban, Dg Stadtteilzentrum, Westeingang, Heike Clement, Grafikerin - Grafik für jeden Tag. Ein praktisches Arbeits- und Experimentierfeld rund um Ideen finden, skizzieren, gestalten und weiterentwickeln in Bild u. Schrift. Für den täglichen Gebrauch! Anmeldung: T. 456 833 53 Kosten: 15/20 (Mitgl.) / 20/25 € (Nichtmitgl.) - zuzüglich Material

Interessenten an einer Mitgliedschaft im AK KUNST (u.a. Nutzung des Ateliers) Lutz Goebel T. 400 27 54.

QUARTIERSARBEIT VAUBAN

Mo, 19.6., 20.15 Uhr, AK. Jugend, Gruppenraum der Kirche, H.37, 2. OG

Sa, 17.6., 10-16 Uhr, Flohmarkt beim Weidenpalast

Mo, 10.7., 20.30 Uhr, Quartiersbüro, 1.OG, Treffen des Orgateams für Kino im Herbst/Winter

Do, 13.7., 11- 12.30 Uhr Jour fix auf dem Kinderabenteuerhof

Fr, 4.8., ab 21.30 Uhr Open-Air-Kino auf dem Marktplatz

Die Quartiersarbeit macht Urlaub von 17.8. bis 10.9.



Kulinarium
KEBAB & PIZZA
Vaubanallee 3
Bestellung: T. 0761/4 79 92 80
Geöffnet: Mo. - Sa. 11 - 20Uhr
Inhaber: Resa Isadi
Sparmenü inkl. Getränk ab 4.90€



Wir verwöhnen Sie mit italienischen Pizzen, leckeren Salaten und Kebab aus Kalb- und Putenfleisch!

Schwarzer Tee 1€

Segafredo Kaffee 1.20€

Auf Ihren Besuch freut sich das Kulinarium-Team!

Reinhard Gräfe
Heilpraktiker

Gerda-Weiler-Str. 77
79100 Freiburg

Tel: 0761/4098917

Fax/AB: 01212/511995532

email: reinhard.groefe@web.de

Web: <http://space.arcor.de/reigroes>

Praxis für Homöopathie



Hübsche 2-Zi-Whg. im Vauban von
S.Oberlaender(arcor.de) gesucht:
0761/4011644 - mail oder Anruf wär nett

Der Marktplatz
um die Ecke

Termine Kinderabenteuerhof

Di, 11.7., 20.30 Uhr, Plenum im Haus 37

Sa, 15.7., 11-18Uhr Aktions/Backtag u. Sommerfest

7.-18.8. und 11-15.9. Sommerferienworkshops

21.8. - 9.9. Platz geschlossen

Sa, 16.9. Aktions/Backtag



Ärzte-Praxistafel

Umzug und
Neueröffnung

Johanna Wolf

Ärztin für
Allgemeinmedizin +
Naturheilverfahren

vom Hartkirchweg
FR-St.Georgen in die
Vaubanallee 53
Tel. 476 21 44

Dienstag, 27. Juni 2006, 20.15 Uhr:

Dem Kind durch sein
Horoskop näher kommen

Referent:

Klaus Schäfer-Blankenhorn
(Lehrer und Diplomastrologe)

Wir müssen als Erzieher davon ausgehen, dass wir beauftragt sind, mitzuwirken, dass ein Kind das Beste aus jedem astrologischen Aspekt machen kann. Jeder Aspekt ist gleich gut als Ausgangsbasis für einen Entwicklungsweg, für einen Erziehungsweg.

In der Familieninitiative, Vauban,
Haus 37, (Eingang linker Hand, 10 €)

Reihenmittelhaus ab 253 T €

24 TECTUM-Reihen Häuser in Freiburg-Haslach mit Holzpellets-Heizung, ca. 120 m² Wfl., 5 Zimmer, ca. 40 m² NF im Keller, Garten, PKW-Stellplatz.



TECTUM

Immobilien Gesellschaft mbH Raimannweg 2
79115 Freiburg, Tel. 0761/3837 88-0, Fax 0761/3837 88-9
www.tectum-freiburg.de mail: info@tectum-freiburg.de

Endlich – Sonne in Sicht.**Natürlich den Sommer genießen****Die Strahlung der Sonne kennen**

Die Sonne tut uns gut! Als positive Aspekte der Sonne kennen wir ihre stimmungsaufhellende Wirkung. Eine weitere tief greifende Wirkung des Sonnenlichtes ist durch das Vitamin D gegeben. Es reguliert den Kalziumstoffwechsel und fördert die Einlagerung von Kalzium in den Knochen und macht sie damit stabil. Aber auch bei der Sonne gilt: alles in Maßen, denn zuviel UV-Strahlen können akute und chronische Schäden auf der Haut hinterlassen.

Sonnenallergie

Allergische Reaktionen auf Sonnenstrahlung zeigen sich in roten Flecken, Pusteln, Quaddeln und Knötchen. Ursache ist das hauteigene Fett plus UV-A Strahlen und nicht Emulgatoren und Fette in Cremes.

Aus diesem Grund sollte man zu Sonnencremes mit hohem UV-A Faktor greifen (z.B.: Avene, Ladival, Roche Posay, Vichy) und langsam die Sonneneinstrahlung steigern.

- Vorbeugend vier Wochen vor dem Urlaub kann auch hochdosiertes Kalzium (500mg) eingenommen werden, oder inneov Sonne. Ist es zum Hautausschlag gekommen, so lindern Combudoron-Gel von Fa. Weleda oder die Schüssler-Salze Calcium phosphoricum

und Natrium chloratum die Beschwerden. Leichte kühlende Körperlotionen sollten nach der Sonnenbestrahlung benutzt werden.

Erste Hilfe bei Sonnenbrand

Dies ist eine Folge von zuviel UV-B Strahlung. Blasen, Rötungen, Schmerz, Hitzegefühl und Brennen sind Folgeerscheinungen körpereigener Stoffe, die als Reaktion auf die Sonneneinwirkung freigesetzt werden.

- Aloe-Vera-Gel beruhigt und kühlt die Haut. Außerdem kalte, feuchte Tücher (kurz ins Eisfach geben) auflegen.
- Für Kinder wie für Erwachsene gibt es speziell zur Behandlung von leichten Verbrennungen ein entwickeltes Schaum-spray von Bepanthen zur schnellen Hilfe.
- Zur inneren Anwendung kommen Bachblüten wie Beech, Crab Apple, Holly in Frage.
- Homöopathisch finden hier Belladonna, Cantharis sowie Urtica urens Anwendung.
- Außerdem sind die Schüssler-Salze Ferrum phosphoricum und Natrium chloratum und auch äußerlich als Salbe aufgetragen, sehr empfehlenswert.

Mit einem speziellen Messgerät von der Firma La Roche Posay kann die Sensibilität der Haut in der Apotheke geprüft werden, um so den individuellen Lsf zu bestimmen.

Sonnenstich

Er kündigt sich durch Übelkeit, Fieber,

hochrotem Kopf- und Nackenschmerzen an. Bettruhe bis zum Abklingen der Symptome und eventuell ein schmerzstillendes Medikament einnehmen.

- Aconit, Apis, Belladonna, Glonion und Lachesis sind wirkungsvolle Akutmittel aus der Homöopathie.
- Als Schüssler – Salze kommen Kalium phosphoricum und Natrium chloratum zum Einsatz. Bei Fieber: Ferrum phos

Worauf Sie achten sollten

- Kinder mit Sonnenhut u. T-Shirt bekleiden
- Kinder bis zu einem Jahr nicht der direkten Sonnenbestrahlung aussetzen.
- Mindestens 30 Minuten vor dem Sonnenbaden eincremen (nicht zu sparsam und mit kreisenden Bewegungen).
- Sonnenbaden zwischen 12–15 Uhr meiden.
- Angemessenen Sonnenschutz (Hauttyp, Strahlungsstärke, mögliche Allergien). Bei Unsicherheit lassen Sie sich vom Hautarzt oder in der Apotheke beraten.
- ein LSF von mindestens 20-30 ist ratsam; Menschen mit Sonnenallergie sollten spezielle Produkte mit LSF über 30 verwenden. Besonders zu achten ist auf den UV-A Faktor.

Eva Schlüter, Heilpraktikerin,
Turnseestr.53, T. 715 24 und PTA in der
K&K Vauban

SCHÜTZEN SIE IHRE HAUT...

...MIT SONNENSCHUTZ AUS IHRER K&K APOTHEKE IN VAUBAN
AVENE LADIVAL ROCHE POSAY VICHY

TESTEN SIE DEN
EIGENSCHUTZ IHRER HAUT
VOM 4.7. BIS 6.7 BEI UNS
IN DER K&K APOTHEKE
IM VAUBAN

SCHÖNEN URLAUB UND GUTE REISE WÜNSCHT IHNEN IHR K&K TEAM IN VAUBAN!

APOTHEKE
K&K im
Vauban

Marion Gräfin von Kanitz
Dr. Christa Kamper

Paula-Modersohn-Platz 3
79100 Freiburg

Telefon (0761) 888 57 08 - 0
Telefax (0761) 888 57 08 - 50

Info@KundK-Apotheke.de
www.KundK-Apotheke.de